

Was ist ein Jinn?

Quelle: Alam al-Djin wa'l Schaijatiin, von Umar Sulaiman al-Aschqar

Der Quran und die Sunnah erklärt uns, dass die Jinn existieren, denn es gibt einen Grund für ihre Existenz in dieser Welt, sie sollen Allah alleine anbeten, ohne Partner oder Nebenbuhler. Allah sagt:

„Und Ich habe die Jinn und die Menschen nur darum erschaffen, dass sie Mir dienen.“ [51:56]

„O Gemeinschaft der Jjinn und der Menschen! Sind nicht Gesandte zu euch gekommen aus eurer Mitte, die euch Meine Zeichen berichteten und euch warnten vor dem Eintreffen dieses eures Tages?“ [6:130]

Die Welt der Jinn ist eine unabhängige und eigenständige Welt, mit eigener Natur und Eigenschaften, sie unterscheidet sich von der Welt der Menschen. Jinns und Menschen haben einige gleiche Dinge, wie der Besitz des Verstandes und die Unterscheidung des Übels und des Guten. Das Wort Jinn kommt von der arabischen Bedeutung „fern des Blickes“ (d.h. Unsichtbar).

Allah sagt (in ungefährender Bedeutung):

„Wahrlich, er (der Schaitan) sieht euch und seine Schar, von wo ihr sie nicht seht. [7:27]

Allah erwähnt in seiner Aussage, aus welcher Natur Er die Jinn schuf.

Er sagte:

„Und die Jjinn erschufen Wir zuvor aus dem Feuer des heißen Windes.“ [15:27]

„Und die Jinn schuf Er aus der Flamme des Feuers.“ [55:15]

Nach einem Hadith A'ischas, sagte der Prophet (sallallaahu alaihi was sallam): „Die Engel wurden aus Licht erschaffen, die Jinn aus Feuer und Adam aus dem zuvor erwähnten (d.h. aus Schlamm).“
[Berichtet von Muslim Nr. 5314]

Arten der Jinn:

Allah hat verschiedene Arten von Jinn erschaffen. Unter ihnen gibt es verschiedene Erscheinungsformen, wie Hunde und Schlangen, manche fliegen mit Flügeln, manche reisen und

ruhen sich aus. Abu Salabah al-Khuschani sagte: „Der Gesandte Allahs sagte: „Die Jinn sind in drei Arten aufgeteilt:

- 1.) welche mit Flügeln, sie fliegen
- 2.) welche wie Hunde und Schlangen
- 3.) welche die Reisen und Ruhen

[Berichtet von al-Tahawi in Muschkil al-Assar, 4/95 und von at-Tabarani in al-Kabir, 22/214. Schaikh al-Albani sagte in al-Mischkat 2/1206, Nr. 4148: al-Tahawi und Abu 'l Schaikh berichten es mit einem Sahih Isnad]

Die Djinn und die Söhne Adams

Jede Person der Kinder Adams hat einen Jinn (Ka'rin) der stetig mit ihm ist. Ibn Massud sagte: „Der Gesandte Allahs sagte: „Es gibt keinen von euch, die keinen Jinn haben, die euer stetiger Begleiter sind.“ Sie sagten: „Und bei der auch, oh Gesandter Allahs?“ Er sagte: „Auch ich, aber Allah unterstützte mich, er hat sich ergeben, er hilft mir Gutes zu tun.“ [Berichtet von Muslim, 2814]

An-Nawawi sagt seinem Kommentar von Muslim: „Er hat sich ergeben...“ er ist Muslim geworden. Das ist die offensichtliche Bedeutung.

Al-Qadi sagt: „Wisse dass die Ummah sich vereinigte, nämlich auf den Fakt, dass der Prophet (sallallaahu alaihi was sallam) vor dem Schaitan geschützt war, in seiner Rede, in seinem Intellekt und seinem physischen. Dieser Hadith beinhaltet einen Hinweis auf die Fitnah und Einflüsterung durch den „Ka'rin“. Wir wissen, dass er bei uns ist, deshalb sollten wir uns davor schützen.“

Ihre Kräfte

Allah hat den Jinn Kräfte gegeben, die er nicht für die Menschen vorgesehen hat. Allah hat einige Kräfte dir Er ihnen gab erwähnt, wie die Kraft sich schnell zu bewegen und zu Reisen. Ein Ifriit unter den Jinn garantierte Sulaiman (Friede auf ihm), dass er den Thron der Königin von Saba, in einer Zeit bringt, wie eine Person braucht um von seinem Lager aufzustehen.

Allah sagt:

„Da sprach ein Kraftvoller unter den Jinn: «Ich will ihn dir bringen, ehe du dich von deinem Feldlager erhebst; wahrlich, ich habe die Stärke dazu und bin vertrauenswürdig. Da sprach einer, der Kenntnis von der Schrift hatte: «Ich bringe ihn dir, ehe dein Blick zu dir zurückkehrt.» Und da er ihn vor sich stehen sah, sprach er: «Dies ist durch die Gnade meines Herrn, dass Er mich prüfen möge, ob ich dankbar oder undankbar bin. Und wer dankbar ist, der ist dankbar zum Heil seiner eigenen Seele; wer aber undankbar ist siehe, mein Herr ist Sich Selbst genügend, freigebig.“
[27:39-40]

Essen und Trank der Jinn

Die Jinn essen und trinken. Ibn Massud sagt: „Der Gesandte Allahs (sallallaahu alaihi was sallam) sagte: „Jemand der Jinn rief mich, ich ging um ihn vom Quran vorzulesen.“ Er brachte uns zu einem Platz an dem sie sich treffen und an dem sie ihre Feuerstellen haben. Sie fragten ihn über das Essen, und er sagte: „Ihr könnt alle Knochen essen über dem der Namen Allahs gesprochen wurde, in euren Veranstaltungen, Fleisch und alles was ihr euren Tieren gebt.“ Der Prophet (sallallaahu alaihi was sallam) sagt: „Deshalb reinigt euch nicht damit, denn es ist die Versorgung eurer Brüder.“ [Berichtet von Muslim, 450]

In einer anderen Version, „Eine Delegation der Jinn von den Nasiibiin kamen zu mir, sie sind gute Djinn!“ Sie fragten mich nach Essbaren und ich bat Allah darum, für sie, sodass sie nicht an Knochen oder weggeworfenen vorbeikommen sollen, ohne dass sie essbares daran finden können.“ [Berichtet von Bukhari, 3571]

Die Gläubigen der Jinn essen jeden Knochen, über die der Name Allahs gesprochen wurde, da der Prophet nichts erlaubte, was nicht mit dem Namen Allahs besprochen wurde – diese (über die nicht der Namen Allahs genannt wurde) sind für die Kuffar von ihnen.

Die Treff und Aufenthaltsorte der Jinn

Die Jinn leben an Orten an denen wir leben. Sie sind meist in Ruinen zu finden, in unreinen Orten, wie Toiletten, im Kompost, im Müll und an Grabstätten. Der Prophet (sallallaahu alaihi was sallam) gab uns Schutzmaßnahmen für das Betreten dieser Orte, durch das Rezitieren von Azkaar beschrieben im Islam. Eine davon wurde von Anas Ibn Malik erwähnt, er sagt: „Wenn der Prophet (sallallaahu alaihi was sallam) die Toilette betritt, sagte er: „Allahumma innii a'uzu bika min al-khubussi wa'l Khabaa'iss (Oh Allah, ich nehme meine Zuflucht, vor den Schlechten, der männlichen und weiblichen) [Berichtet von al-Bukhari 142 und Muslim 375]

Al-Khattabi erklärte, Khubuss ist der Plural von Khabiiss (Schlechte männlicher Form) und Khabaa'iss ist der Plural von Khabiissah (Schlechte weiblicher Form) und dass heißt, männliche und weibliche Schaijatiin.

Manche Jinn sind Muslim und andere Kafirun

Allah sagt uns, dass manche Jinn sagten:

„Und manche unter uns sind Gottergebene (Muslime), und manche unter uns sind vom rechten Wege abgewichen.“» Und die sich ergeben - diese haben den rechten Weg gesucht. Die aber vom rechten Wege abweichen, sie werden Brennstoff der Hölle sein.“ [72:14-15]

Die Gläubigen der Jinn sind verschiedener Stufe, in Betrachtung ihrer Taqwa und Rechtschaffenheit.

„Manche unter uns sind solche, die recht handeln, und manche unter uns sind weit davon entfernt; wir sind Sekten, die verschiedene Wege gehen. [72:11]

Die Geschichte wie die ersten Jinn Muslime wurden, ist uns bekannt, berichtet von Abd Allah Ibn Abbas, der sagte: „Der Prophet ging mit einer Gruppe zum Marktplatz von Ukaaz. Dies war, als die Schaijatin gehindert wurden, zum Himmel zu gelangen, um Informationen zu nehmen, von nun an schoss ein Stern auf sie nieder. Die Schaijatin kamen zu ihren Leuten zurück zu ihren Leuten, die sagten: „Was ist mit euch?“ Wir können keine Nachricht vom Himmel mehr nehmen und Sterne schossen auf uns nieder.“ Die Leute sagten: „Nichts hält euch vom Himmel fern, außer einige neue Ereignisse die passiert sein müssen. Schaut im Westen und Osten und dann findet ihr heraus, was euch vom Himmel fernhält.“ Sie kamen zum Propheten in Nakhlah, nachdem sie in Richtung Tihamah auszogen, als er (sallallaahu alaihi was sallam) auf dem Weg nach Ukaaz war, sie fanden ihn, als er für seine Gefährten das Fadjr-Gebet anführte. Als sie den Quran hörten, sagten sie: „Dies hält uns also vom Weg zum Himmel fern.“ Sie gingen zu ihren Leuten zurück und sagten: „Oh Leute, wir hörten eine wundervolle Lesung, sie leitet zum rechten Weg, wir glauben daran, wir sollten niemanden anbeten, außer Allah ohne jegliche Beigesellung.“ Dann offenbarte Allah es zu seinem Gesandten (sallallaahu alaihi was sallam): Sprich: «Es ward mir offenbart, dass eine Schar der Dschinn zuhörte; sie sprachen: "Fürwahr, wir haben einen wunderbaren Koran gehört, der zur Rechtschaffenheit leitet; so haben wir an ihn geglaubt, und wir werden unserem Herrn nie jemanden zur Seite stellen.“ [72:1-2] [Berichtet von al-Bukhari 731]

Die Jinn werden am Tage des Gerichts gerichtet.

Die Jinn werden bewertet am Tage des Gerichts. Mudjahid sagt über folgende Ayah:

„Während die Dschinn doch recht wohl wissen, dass sie (vor Ihn zum Gericht) gebracht werden sollen.“ [37:158]

Schutz vor dem Schaden der Jinn

Da die Jinn uns sehen, wir sie jedoch nicht, lehrte der Prophet (sallallaahu alaihi was sallam) uns verschiedene Arten, wie wir uns vor ihren schadhaften Einflüssen schützen können, wie das Schutz ersuchen bei Allah, vor dem gesteinigten Satan, rezitieren der Suren Falaq und Nas (113-114) und das rezitieren der Worte Allahs, wie Allah uns lehrte:

„Und sprich: «Mein Herr, ich nehme meine Zuflucht bei Dir vor den Einflüsterungen der Teufel. Und ich nehme meine Zuflucht bei Dir, mein Herr, dass sie sich mir nicht nähern.“ [23:97-98]

Das Bismillah sagen, wenn man das Haus betritt, sowie vor dem Essen oder Trinken, vor dem Geschlechtsakt und vor dem betreten der Toilette, wenn man sich entkleidet, damit man nicht von ihnen gesehen wird, wie der Prophet (sallallaahu alaihi was sallam) sagte: „Um eine Trennung zwischen den Jinn und dem sehen der Awrah des Sohn von Adam zu schaffen, lasst ihn Bismillah sagen.“ [Berichtet von at-Tirmizi 551, in Sahih al-Djami]

Starke Religiosität im generellen wird ebenfalls vor den Djinnschaden schützen, sodass derjenige der Glaube hat, in einem Zweikampf gewinnen wird. Abd Allah Ibn Massud sagt: „Ein Mann der Gemeinde Muhammads traf einen der Jinn. Sie rangen und der Mensch schlug den Djinn. Der Mensch fragte den Jinn: „Du siehst klein und dünn aus, deine Hände ähneln der Pfote des Hundes, sehen alle von euch so aus?“ Er erwiderte: „Nein, bei Allah, unter ihnen bin ich stark, lass uns noch

mal ringen, wenn du mich schlägst erzähle ich dir was, dass dir hilft.“ Der Mensch ging darauf ein, mit der Erwiderung: „Fein!“ Danach sagte er: „Rezitiere Allah - es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Lebendigen, dem aus Sich Selbst Seienden und Allerhaltenden. Schlummer ergreift Ihn nicht noch Schlaf. Sein ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist...[2:255]“ Der Mensch antwortete: „Fein!“ Er sagte: „Du wirst sie nicht rezitieren, ohne dass der Schaitan, die Stätte verlassen wird, wie ein Esel der Wind ablässt, er wird bis zum Morgen nicht zurückkehren.“ [Berichtet von ad-Darimi, 3247]

Dies ist eine kleine Zusammenstellung über die Jinn, ihre Natur und Eigenschaft. Allah ist der beste Beschützer und der Allerbarmer.